

A photograph showing a person from behind, wearing a blue hoodie and a grey and black striped beanie, leaning towards a brown donkey. The donkey has a white patch on its muzzle. They are outdoors, with a wooden fence and trees in the background. The ground is dirt and gravel.

# arche Therapie Bülach

Zur Ruhe kommen -  
weiterkommen - mit  
oder ohne Substitution

  
**archezürich**  
Soziales unternehmen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die Arche Therapie Bülach</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Situationsanalyse</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Aufnahmebedingungen</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Therapeutische Zielsetzung</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Unsere Angebote</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Modulare Arbeitsweise</b>	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>Team</b>	<b>11</b>
<b>9</b>	<b>Trägerschaft und Finanzierung</b>	<b>12</b>
<b>10</b>	<b>Kontakt</b>	<b>12</b>

# 1 Die Arche Therapie Bülach

Die Arche Therapie Bülach ist eine stationäre Einrichtung für psychisch- und/oder abhängigkeits-erkrankte Frauen und Männer über 18 Jahre. In Einzel- und Gruppentherapien, in Arbeitsmassnahmen, mit milieuthérapeutischen Methoden und in ganz persönlicher Förderung betreuen wir die Klientinnen und Klienten bei uns an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Mit unseren Klientinnen und Klienten sowie Partnerinnen und Partnern pflegen wir eine durch Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit. Unsere Angebote und therapeutischen Massnahmen werden auf jeden einzelnen Klienten und jede einzelne Klientin zugeschnitten und im Therapieverlauf dem jeweiligen individuellen Fortschritt angepasst.

Das oberste Ziel der Arche Therapie Bülach ist es, psychisch und/oder abhängigkeitserkrankte Klientinnen und Klienten so weit zu fördern und zu unterstützen, dass sie ein eigenverantwortliches Leben führen können. Das können unterschiedliche Substitutionsbehandlungen, Abstinenz, Einbeziehung von Bezugspersonen aus dem engeren Umfeld, Arbeitsintegration in den regulären Arbeitsmarkt und betreutes Arbeiten sein. Wir behandeln in der Arche Therapie Bülach auch Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung und/oder Abhängigkeitserkrankung strafrechtlich aufgefallen sind. Mit geeigneten Behandlungsmethoden, wie der deliktorientierten Therapie, haben wir in diesen Fällen nicht nur persönliche therapeutische Ziele, sondern wir sorgen auch für die Erfüllung juristischer Auflagen zur Verbesserung der Legalprognose.

Die Lage der Einrichtung am Waldrand, ausserhalb von Bülach, eignet sich ideal für die therapeutische Arbeit, da eine grosse räumliche Distanz zur Drogenszene gegeben ist.

Darüber hinaus strahlen das Haus und das dazugehörige Grundstück einen familiären Charakter in ländlicher Idylle aus und bieten genügend Raum und Umgebung für diverse Arbeiten.

## 2 Situationsanalyse

Abhängigkeitserkrankte Menschen sind in vielfältiger Weise in ihrem Leben eingeschränkt. Dabei spielt nicht nur die Abhängigkeit als Erkrankung eine wesentliche Rolle, sondern auch die sozialen Beeinträchtigungen, die damit einhergehen. Eine Abhängigkeitserkrankung kann nicht isoliert für sich betrachtet werden, vielmehr erfordert sie eine systematische und ganzheitliche Betrachtungsweise. Neben den direkt Betroffenen sind es auch die Lebenspartner/-innen, die Kinder oder Eltern, darüber hinaus aber auch die Arbeitskollegen/-innen und Vorgesetzten, welche die Probleme mitbewältigen müssen. Hinzu kommen oft noch Straftaten, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Abhängigkeitserkrankung stehen (z. B. Beschaffungskriminalität, Erwerb und Konsum illegaler Drogen, Verkehrsdelikte, häusliche Gewalt).

Neben der Abhängigkeitserkrankung bestehen möglicherweise weitere psychische Erkrankungen, die ebenfalls behandelt werden müssen. Es kann auch vorkommen, dass die psychische Erkrankung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund steht. Im Behandlungsverlauf kann es immer wieder zu Rückfällen kommen, die bei den Betroffenen und deren Angehörigen zu Versagensgefühlen führen.

Unseren Behandlungsmethoden liegen fundierte medizinische Kenntnisse zur somatischen und psychiatrischen Behandlung sowie (sozial-)psychologische und lerntheoretische Konzepte zugrunde. Wir sind überzeugt, dass alle Interaktionen in der temporären Gemeinschaft therapeutisch wirksam sind. Zentrales Element ist die Möglichkeit des sozialen Lernens, durch die bewusste Gestaltung und Reflexion aller Beziehungen.

### 3 Zielgruppe

Die Arche Therapie Bülach steht allen Frauen und Männern über 18 Jahren offen, die aufgrund Substanzkonsums (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen) therapeutische Hilfe wünschen bzw. benötigen, um ihre Lebenssituation zu verbessern.

Menschen mit psychischer Erkrankung, die im Zusammenhang mit Abhängigkeit auftreten, können auf Anfrage aufgenommen werden.

Ebenso betreuen wir Frauen und Männer, bei welchen der Vollzug der Freiheitsstrafe zu Gunsten einer stationären Massnahme nach Art. 59 oder Art. 60 StGB aufgeschoben wurde.

### 4 Aufnahmebedingungen

Die Klientinnen und Klienten müssen zum Zeitpunkt der Aufnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben. Auch Paare können nach ausführlicher Abklärung aufgenommen werden. Als Voraussetzung für eine Aufnahme wird von allen Bewerberinnen und Bewerbern ein Nachweis über Entzugssymptomfreiheit und eine negative Urinprobe auf nicht verordnete Substanzen benötigt. Ebenso muss für eine Aufnahme eine Kostengutsprache, zumindest in mündlicher Form vorliegen. Nicht aufgenommen werden Menschen zur Entzugsbehandlung, in akuten oder psychotischen Krisen oder mit Suizidalität.

Menschen, die sich für die Behandlung in unserem Hause entscheiden, sind von Anfang an am Behandlungsverlauf aktiv beteiligt. Eine Besonderheit stellen hierbei Klientinnen und Klienten dar, die aufgrund strafrechtlicher Einweisung bei uns aufgenommen werden. Hier kann es zu Einschränkungen in der Selbstbestimmung kommen, wenn dadurch die Sicherheit der Allgemeinheit in Frage stünde oder es die verfügbaren Massnahmen erfordern.

## 5 Therapeutische Zielsetzung

Gemäss dem Leitbild der Arche Zürich sehen wir den Menschen in seiner Ganzheit. Unsere therapeutische Behandlungsweise basiert auf der Motivation zur Selbsterkenntnis sowie der Entwicklung einer Krankheitseinsicht.

Wir beabsichtigen eine Verbesserung der Lebenssituation der uns anvertrauten Frauen und Männer. Dazu treffen wir individuelle Absprachen und Vereinbarungen mit den Klientinnen und Klienten. Massgeschneidert streben wir sowohl medizinische, persönliche und soziale Verbesserungen an. Bei uns stehen die Lebensqualität und Stabilisierung im Vordergrund. Wir erwarten als Behandlungsziel von unseren Klientinnen und Klienten nicht zwingend Abstinenz. Diese kann nach unserem therapeutischen Behandlungskonzept mit Substitution (Methadon, Buprenorphin etc.) gut erreicht werden.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass bei Austritt aus der Arche Therapie Bülach folgende Ziele erreicht sein sollten:

- Verhaltensweisen zur Distanzierung von psychotropen Substanzen sind eingeübt.
- Techniken der Rückfallprophylaxe sind erlernt.
- Aufbau von Tagesstrukturen sind (wieder-)erlernt.
- Klärung und Stärkung sozialer Beziehungen sind unterstützt worden.
- Fähigkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung ist gefördert.
- Selbst- und Sozialkompetenzen sind gefördert. Diese sind entscheidend für das Gelingen der sozialen und beruflichen (Re-)Integration.
- Berufliche (Re-)Integration ist vollzogen.
- Rechtliche und finanzielle Fragen wurden geklärt.

## 6 Unsere Angebote

Die Arche Therapie Bülach verfügt über 12 stationäre Plätze, die ganzjährig belegt werden können. Bereits im Vorfeld einer Aufnahme wird in der Arche Therapie Bülach ein Assessment zur Aufnahme durchgeführt.

Die Klientinnen und Klienten werden medizinisch behandelt, therapeutisch begleitet und im Alltag zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung motiviert. Zusätzlich führen wir sie wieder an eine adäquate Berufstätigkeit heran.

Das Behandlungsangebot findet überwiegend in stationärer Form statt. Wir erbringen jedoch im Einzelfall und je nach Bedarf auch ambulante Leistungen, wie z. B. Beratungsangebote und Nachbetreuung oder auch teilstationäre Leistungen wie z. B. Arbeitsagogik.

Die Dauer einer Therapie richtet sich nach den Erfordernissen der Klientinnen und Klienten. Grundsätzlich sind Kurzzeittherapien bis zu 3 Monate genauso möglich wie Langzeittherapien bis

zu 12 Monate. Für Massnahmeklientinnen und -klienten wird die Dauer der Therapie sowie die Behandlungspläne individuell und nach den rechtlichen Vorgaben erstellt.

## **Wir erbringen folgende Dienstleistungen:**

### **6.1 Case Management**

In einem systematisch geführten, kooperativen, zeitlich definierten Prozess wird eine auf den individuellen Bedarf abgestimmte Dienstleistung erbracht. Ziel ist es, gemeinsam vereinbarte Ziele effektiv und effizient zu erreichen. Das Case Management stellt einen Versorgungszusammenhang über professionelle und institutionelle Grenzen hinweg her. Es respektiert die Autonomie der Klientinnen und Klienten, nutzt und schont die Ressourcen im Klientinnen/Klienten- sowie im Unterstützungssystem.

### **6.2 Gesundheitsnetz**

In der Arche Therapie Bülach wirken die Fachkräfte eng mit anderen Professionen aus der Umgebung interdisziplinär zusammen:

- Medizinische Versorgung durch einen anerkannten Allgemeinpraktiker
- Psychiatrische Behandlungen mit wöchentlichen Konsultationen durch einen anerkannten Psychiater
- Psychologische Behandlungen
- Alkoholberatung
- Ernährungsberatung
- Zahnärztliche Beratungen und Behandlungen
- Physiotherapie

In kollegialer, interdisziplinärer Zusammenarbeit wenden wir eine Reihe von Behandlungsmethoden in verschiedenen Lebensbereichen an.

### **6.3 Time Out**

Bei drohenden Krisen, unüberbrückbaren Differenzen mit Fachpersonen, Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern oder bei Rückfällen während der Therapie erhalten Klientinnen und Klienten die Möglichkeit zur Auszeit. Das bedeutet, dass sie grundsätzlich, ohne den Therapieerfolg zu gefährden, die Möglichkeit einer Unterbrechung erhalten, um die entstandene Krise zu bewältigen. Die Bedingungen werden im Rahmen der Therapie gemeinsam mit dem Auftraggeber festgelegt.

## 6.4 Therapeutische Methodik

Um die festgelegten Ziele zu erreichen, bedienen wir uns therapeutischer Methoden, die sowohl für Gruppen als auch für einzelne Klientinnen und Klienten angeboten werden:

### **Milieuthherapie**

Durch bewusste therapeutische Milieugestaltung werden gezielt Umgebungsfaktoren eingesetzt, die eine positive Wirkung auf die Entwicklung psychischer Erkrankungen haben. Menschen sind in ständiger Interaktion mit ihrer sozialen und physischen Umwelt. Sie beeinflussen ihre Umgebung und werden von ihr beeinflusst.

### **Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)**

Motivierende Gesprächsführung ist eine klientenzentrierte Methode zur Verbesserung der Motivation zur Veränderung. Motivation zur Veränderung ist nicht Voraussetzung, sondern Ziel der Beratung. Sie dient der Ergründung und Auflösung von Ambivalenzen, die insbesondere bei Abhängigkeitserkrankten Menschen eine hohe Relevanz haben.

### **Rückfallprävention**

Rückfälle sind krankheitsbedingt und nicht untypisch bei Abhängigkeitserkrankungen. In der Regel bedeuten sie kein prinzipielles Scheitern der Betroffenen. Sie sind möglicherweise Ausdruck erheblicher Ambivalenz hinsichtlich weiterer Abstinenz bzw. Veränderungsmotivation sowie bei Überforderung oder bei Fehleinschätzungen von Risiko- und Belastungssituationen. Dementsprechend werden Klientinnen und Klienten im therapeutischen Prozess gezielt an alternative Verhaltensweisen herangeführt (Präventionstraining), die Rückfallrisikosituationen minimieren sollen.

### **Deliktorientierte Therapie**

Für Klientinnen und Klienten, die aufgrund gerichtlicher Anordnungen eine Therapie absolvieren dürfen, bieten wir die deliktorientierte Therapie an, um deren Deliktmotivation zu reduzieren und ihre Selbststeuerungsfähigkeit zu erhöhen. Dies mit dem Ziel, die Legalprognosen gesamthaft zu verbessern.

### **Kunsttherapie**

In dieser Form der Therapie arbeiten wir vorwiegend mit gestalterischen Mitteln wie Farbe, Ton, Holz, Klänge und Bewegungen, welche individuell eingesetzt werden können. Sie entspricht damit einem Grundbedürfnis des Menschen, sich künstlerisch zu betätigen und so der sinnlichen Wahrnehmung und persönlichen Empfindung Ausdruck zu geben. Auf diese Art und Weise fördert sie die Kommunikation, da sich die Klientinnen und Klienten mit dem Therapeuten und untereinander nicht nur verbal sondern auch visuell mitteilen können.

Kreative Medien können Menschen, die sich verbal nur unzulänglich ausdrücken können oder sich sozial sogar zurückhaltend verhalten, dabei unterstützen, den Kontakt und die Mitteilungsfähigkeit zu erleichtern. In diesem Prozess können Handlungen und Denkweisen betrachtet, weiterentwickelt und kreative Ressourcen neu entdeckt werden. Es können vielfältige Veränderungsprozesse angeregt werden. Die Klientinnen und Klienten benötigen hierzu keinerlei gestalterische Vorkenntnisse.

Ziel der Kunsttherapie ist die Aktivierung und Weiterentwicklung von individuellen Ressourcen, Förderung von Sozialkompetenz und Selbstregulation auf geistiger und seelischer Ebene. Sie

unterstützt zudem persönliche Entwicklungsprozesse, schärft die Sinneswahrnehmung und sensibilisiert die Empfindung innerer und äusserer Vorgänge.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist zudem die Verknüpfung kunsttherapeutischer Erfahrung mit dem Alltag.

### **Tiergestützte Therapie**

Schon seit Beginn der Kulturen stehen Mensch und Tier in einer Beziehung zueinander. Tiere fördern die Aktivität und haben Einfluss auf die Menschen. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, die Kommunikation, die Interaktionsfähigkeit und wirken aggressionsmindernd. Sie sorgen für Ablenkung, Entspannung und spenden auch Trost. Tiere kommunizieren situationsbezogen immer echt und ehrlich und reagieren unverfälscht, direkt auf jedes Verhalten und auf verschiedenste emotionale Zustände.

In der tiergestützten Therapie arbeiten wir mit vier Eseln. Gerade sie reagieren unverfälscht auf das Verhalten und auf die verschiedensten emotionalen Zustände der Klientinnen und Klienten. Esel sind nicht beeindruckt, wenn Klientinnen und Klienten mit Unruhe und Ungeduld oder mit viel Zug an der Leine sie zum Gehen bewegen möchten. Die Reaktion des Tieres ist eindeutig. Der Esel stellt die Ohren und bleibt stehen, bis er spürt, dass mit Ruhe, Geduld und Gelassenheit auf ihn eingegangen wird. Die tiergestützte Therapie bietet eine andere Form des Beziehungsaufbaus, der Beziehungspflege und der Möglichkeit zur Selbstreflexion.

### **NADA Akupunktur**

Die aus der traditionellen chinesischen Medizin stammende Akupunktur wird schon seit tausenden von Jahren zur Linderung von körperlichen wie auch vegetativen Beschwerden eingesetzt. Die NADA Akupunktur hat sich dabei auf das Gebiet von psychisch- und/oder abhängigkeiterkrankten Menschen spezialisiert.

Die regelmässige Behandlung mit der NADA Akupunktur wird in unserer Institution eingesetzt, um den Suchtdruck unserer Klientinnen und Klienten zu verringern und aufkommende Entzugssymptome zu vermindern. Zudem ist diese Methode ein gutes Hilfsmittel bei der Auflösung von Angstzuständen und wirkt somit entspannend und stabilisierend auf unsere Klientel.

## **6.5 Soziale (Re-)Integration**

### **Tagesstrukturen**

Viele Klientinnen und Klienten haben ihre eigenen Tagesstrukturen verloren. Unser Alltag als Lernfeld fördert und fordert einen geregelten Tagesablauf: vom pünktlichen Aufstehen über das Erscheinen zu geregelten Mahlzeiten bis hin zur Bettruhe. Vorbereitungen auf den nächsten Tag und Tagesrückblick bieten Orientierung und Sicherheit für unsere Klientinnen und Klienten.

### **Gruppenaktivitäten**

Die Arche Therapie Bülach bietet als Wohn- und Lebensraum eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Vermittlung alltagspraktischer Fähigkeiten. Das Leben in der Gemeinschaft wird als Lernfeld genutzt.

Um ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen und zu pflegen, bietet die Arche Therapie Bülach ein reichhaltiges Freizeitangebot in der Einrichtung und in der Umgebung an.

Einmal jährlich führen wir ein einwöchiges Skilager und eine Kreativwoche mit den Klientinnen und Klienten durch.

## **6.6 Berufliche (Re-)Integration**

### **Schulunterricht**

Bildung zählt zu den zentralen, menschlichen Bedürfnissen in unserer Zeit. Wir gehen davon aus, dass mit zunehmender Bildung die Chancen zur beruflichen (Re-)Integration unserer Klientinnen und Klienten insgesamt verbessert werden. Sie wirkt sich auf die medizinische Genese genauso aus, wie auf die sozialen, beruflichen oder persönlichen Prozesse.

Mit unserem internen Schulunterricht und dem Fördern der Grundkompetenzen in unterschiedlichen Fächern bereiten wir unsere Klientinnen und Klienten auf eine bessere Lebensgestaltung vor. Unsere Bildungspläne werden auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler/-innen und vor allem auch auf deren schulischen Bedarf erstellt.

Als Fremdsprachen unterrichten wir Englisch und Französisch. Zusätzlich bieten wir Sprachkurse in Deutsch als Zweitsprache für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund zur Verbesserung der Integration an.

### **Arbeitsagogik**

Die Arbeitsagogik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung einer Tages- und Arbeitsstruktur. Durch die überwiegend handwerklichen Tätigkeiten ist sie eine handlungsorientierte, therapeutische Ergänzung zu den ebenso angebotenen gesprächsorientierten Einzel- und Gruppentherapien.

Das handwerkliche Tun erleben die Klientinnen und Klienten als persönliche Leistung und Erfolg, wobei in der Arbeitsagogik nicht das Produkt im Mittelpunkt steht, sondern der Mensch. In die unterschiedlichen Arbeitsbereiche werden sie nach Aspekten ihrer Gesundheit, ihrer Stabilität und ihres Therapiefortschrittes eingesetzt.

### **Hauswirtschaft, landwirtschaftlicher und handwerklicher Betrieb**

Verbesserung der Lebensqualität beinhaltet umfangreiche Kenntnisse über die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, die zu einer Haushaltsführung dazugehören. Wir vermitteln oder ergänzen den Wissensstand unserer Klientinnen und Klienten. Die Arbeitsschritte und welches Verfahren zur Anwendung kommt, wird sorgfältig mit ihnen geplant, um ein gutes Arbeitsergebnis zu erzielen. Bei ihrer täglichen Umsetzung, z. B. beim Reinigen und Pflegen von Räumen, bei der Einhaltung von Hygienevorschriften, der Zubereitung von Nahrungsmitteln, dem Tisch decken oder auch Dekorieren für einen besonderen Anlass, unterstützen und begleiten wir sie.

In unserer Bio-Landwirtschaft dienen der Anbau von Nutzpflanzen und das Halten von Nutztieren in erster Linie der Nahrungsmittelproduktion für den Eigenbedarf. Unsere Tiere (Hühner, Ziegen und Esel) erfüllen zusätzlich therapeutische Zwecke.

Wir vermitteln unseren Klientinnen und Klienten agrartechnische Kenntnisse und Fertigkeiten. Das Anpflanzen der Setzlinge, das regelmässige Pflegen, sei es vom Unkraut befreien oder das zuverlässige Giessen, erfordert und trainiert Ausdauer, Geduld und Zuverlässigkeit bis das Endprodukt geerntet werden kann.

Bei der Tierversorgung, wo die Tiere in den frühen Morgenstunden ihre Nahrung benötigen, regelmässig ins Freilandgehege und abends zu ihrer Sicherheit wieder in die Ställe gebracht werden müssen, lernen die Klientinnen und Klienten zusätzlich ihre Bedürfnisse aufzuschieben. Gerade bei Klientinnen und Klienten mit einer Abhängigkeitserkrankung steht die eigene Bedürfnisbefriedigung verstärkt im Vordergrund.

Die Arbeit in der Schreinerei erfordert Genauigkeit und Präzision. Beim Bedienen der Maschinen ist Sicherheit und Konzentration ein wesentlicher Bestandteil. In diesem Bereich arbeiten Klientinnen und Klienten, die aufgrund ihres Therapiefortschrittes die Voraussetzung erfüllen. In enger Begleitung durch den/die Arbeitsagogen/-agodin erlernen sie die Arbeitsplanung, den Umgang mit Maschinen, die Bearbeitung unterschiedlicher Materialien, einzuhaltende Arbeitsschritte, sei es bei Reparaturen, der Erstellung von Produkten bis hin zu deren Fertigstellung.

Dies erfordert von unseren Klientinnen und Klienten die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Die Einsatzgebiete der Frauen und Männer reichen von einfachen Aufgaben bis zu verantwortungsvollen, komplexen Tätigkeiten.

## **6.7 Nachbetreuung**

Die Arche Therapie Bülach bietet für ihre Klientinnen und Klienten eine zwei- bis viermonatige Nachbetreuung zur Verfestigung der Selbständigkeit an. Die Nachbetreuung wird in Form von regelmässigem Kontakt, der Weiterführung von Einzelgesprächen, Krisenbewältigung, Wohnbegleitung und durch Unterstützung bei finanziellen Fragen individuell durchgeführt.

# **7 Modulare Arbeitsweise<sup>1</sup>**

In unserer langjährigen Erfahrung in der Behandlung von psychisch- und/oder abhängigkeitskranken Klientinnen und Klienten zeigt sich immer wieder, dass eine erfolgreiche und nachhaltige Behandlung nur aufgrund einer auf den Klienten/die Klientin abgestimmten, spezifischen Therapie beruht. Die sich daraus ergebenden Vorteile sind häufig zeitlich verkürzte Behandlungen und damit verbunden auch deutliche Kosteneinsparungen.

Um auch diese Vorteile nutzen zu können, wird in der Arche Therapie Bülach in Modulen mit klar voneinander getrennten Inhalten gearbeitet. Jedes einzelne Modul dauert 3 Monate. Je nach Klientinnen und Klienten und dessen Bedarf kann somit schon beim Aufnahmegespräch eine spezifisch zugeschnittene Therapie im passenden Modul bestimmt werden. Dies macht einerseits, je nach Entwicklung der Klientinnen und Klienten die Behandlung flexibler und andererseits die Anwendungsdauer der Therapie kalkulierbarer und dadurch transparenter.

Jedes Modul wird mit einer Standortbestimmung abgeschlossen. Der Auftraggeber wird über den bisherigen Verlauf schriftlich informiert und der weitere erforderliche Behandlungsbedarf gemeinsam besprochen. Nach Ende eines Moduls werden unsere Klientinnen und Klienten entlassen oder weiterbehandelt.

---

<sup>1</sup> Für Massnahmeklientinnen/-klienten werden Behandlungspläne individuell und nach den rechtlichen Vorgaben erstellt.

## **Unsere spezifische Arbeitsweise unterteilt sich in vier Module:**

### **Modul 1**

In diesem Modul wird die jeweilige Situation der Klientinnen und Klienten analysiert und der genaue Behandlungsbedarf eruiert. Der Klient/die Klientin nutzt die Zeit zur Stabilisierung und Distanzierung von legalen und illegalen Substanzen. Bei Klientinnen und Klienten mit Substitution wird die Ursache des Beikonsums ermittelt und die Höhe der Substitutionen zur besseren Stabilität überprüft und neu eingestellt. Bestehende Konflikte im Beziehungsnetz werden aktiv angegangen.

### **Modul 2**

Bei Klientinnen und Klienten mit einer bereits länger andauernden psychischen Erkrankung und/oder Abhängigkeitserkrankung ist oft das Selbstwertgefühl geschwächt und die Belastungsfähigkeit verringert. Es fehlt oft an der Motivation und an Perspektiven. Das Ziel in diesem Modul ist, dass die Klientinnen und Klienten ihre typische Verhaltens- und Abhängigkeitsmuster erkennen. Parallel werden aber auch die Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen gefördert und gestärkt. Grundsätze für neue Lebensziele und Sichtweisen werden entwickelt, um ein autarkes Leben führen zu können. Den Klientinnen und Klienten werden wichtige Werkzeuge für die spätere Lebensführung mitgeliefert, damit Rückfälle oder gar ein Absturz vermieden werden können.

### **Modul 3**

In gravierenden Fällen verbergen sich tiefgreifendere Probleme wie z. B. besonders traumatische Erlebnisse oder sehr schwierige Beziehungsprobleme mit Lebenspartnern, der Familie und Freunden. Verlust eines Beziehungsnetzes, Arbeitsplatzverlust, Wohnungsverlust und hohe Schulden sind oft der Fall. Dies gilt es abzuarbeiten und gemeinsam mit Klientinnen und Klienten, Therapeut/-in, Arbeitsagoge/-agogin, betriebseigenem Case Management und Auftraggebenden neue Lebensperspektiven zu erarbeiten und umzusetzen. Weiterhin erlernen die Klientinnen und Klienten Bewältigungsstrategien (Coping), die zu langfristigen und nachhaltigen Lösungen führen.

### **Modul 4**

Im Schutz der stationären Therapie erlernten die Klientinnen und Klienten wieder eine Tages- und Arbeitsstruktur, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu führen und haben ihr Beziehungsnetz verbessert oder neu aufgebaut. Coping-Strategien wurden trainiert und sind angeeignet. Die Übergangsphase nach einer stationären Therapie in die Selbstständigkeit und in den Alltag stellen hohe Anforderungen an unsere Klientinnen und Klienten. Diese Zeit wird oft begleitet von Ängsten, Unsicherheit und der Ungewissheit, die Zukunft meistern zu können. Hier unterstützen und begleiten wir sie auf ihrem Weg durch eine Nachbetreuung (siehe unter «unsere Angebote»).

## **8 Team**

Unser Team setzt sich zusammen aus erfahrenen Fachpersonen wie Psychologinnen/Psychologen, Psychiater, Allgemeinmediziner, Psychiatriepflege, Sozialpädagogik und Arbeitsagodik.

## 9 Trägerschaft und Finanzierung

Trägerschaft ist der private Verein Arche Zürich. Die Arche Zürich fördert in ihren Einrichtungen die berufliche und soziale Integration bei Problemen mit Sucht, psychischen Erkrankungen und Arbeitslosigkeit.

Mit dem Kanton Zürich (Sozialamt) besteht eine Leistungsvereinbarung für den Betrieb der Arche Therapie Bülach. In der Regel wird für jeden Klient/jede Klientin eine Kostengutsprache mit dem zuweisenden Sozialamt oder dem Amt für Justiz vereinbart.

Die Produktions- und Verkaufserlöse fliessen ebenfalls in die Betriebsrechnung der Arche Therapie Bülach ein. Ein allfälliges Restdefizit finanziert die Arche Zürich. Dafür sind wir auf Spenden von Stiftungen und Privatpersonen angewiesen.

## 10 Kontakt

Für Fragen steht Ihnen die Betriebsleitung sowie das gesamte Arche Therapie Bülach Team gerne jederzeit zur Verfügung.

Überprüft am 09.05.2018, überprüft und angepasst am 06.03.2019.

### arche Therapie Bülach

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | [www.arche-therapiebuelach.ch](http://www.arche-therapiebuelach.ch)



# **Anhang**

**Case Management**

**Milieuthherapie**

**Motivierende Gesprächsführung**

**Deliktorientierte Therapie**

**Kunsttherapie**

**Tiergestützte Therapie**

**Arbeitsagogik**

# Case Management

## Methoden und Ziele

Das Case Management übernimmt die übergeordnete Fall- und Systemsteuerung in Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen/direkte Fallbearbeitung in Einrichtungen mit dem Ziel, das Hilfsangebot für die Klientinnen und Klienten passend und effizient zu gestalten. Hierfür werden durch das Case Management verschiedene Behandlungsangebote und -methoden so koordiniert, dass eine Stärkung der Klienten und Klientinnen durch Aktivierung eigener Ressourcen erfolgt, wodurch die Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird. In der Arche Therapie Bülach ist Frau Doris Wilkens für das Case Management zuständig.

In der Eingangsphase wird durch das Assessment zuerst ein Profil der Klientinnen und Klienten erstellt, in dem die jeweiligen Ressourcen und Defizite bzw. Problematiken analysiert werden. Nach Abschluss dieser Klärungsphase geht es daran, den Hilfebedarf festzustellen und eine entsprechende Therapieplanung zu entwickeln. Der Therapieplan kann zunächst vorläufig sein und wird im Verlauf der Therapie weiter angepasst. Eine Überprüfung des Therapieprozesses findet nach drei Monaten statt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen und des Case Management in Absprache mit dem Behandlungsteam im Rahmen einer interdisziplinären Teamarbeit. In dieser Zusammenarbeit mit dem erweiterten Umfeld der Klientinnen und Klienten übernimmt das Case Management die Steuerung der therapeutischen Interventionen, Hilfsangebote und anderer Dienstleistungen und koordiniert entsprechend die Aufgaben der beteiligten Berufsgruppen (Ärzte, Therapeuten, Arbeitsagogen etc.).

Dies geschieht immer in Abstimmung auf den individuellen Bedarf der Klientinnen und Klienten, wobei die Auseinandersetzung mit der Delinquenz immer im Zentrum steht. Des Weiteren beinhaltet die Therapieplanung spezifische Zielsetzungen, die mit dem Klienten oder der Klientin individuell vereinbart, kontinuierlich überwacht und in regelmässigen Abständen überprüft werden. Sämtliche Interventionen und deren Ergebnisse werden zuverlässig dokumentiert, um Veränderungen zu erkennen. Durch ständige Evaluation des Therapieprozesses kann zeitnah festgestellt werden, welchem Klient oder welcher Klientin was und zu welchem Zeitpunkt hilft, wodurch eine optimale Steuerung des Prozesses ermöglicht wird.

Das Case Management nutzt sowohl die Ressourcen der Klienten und Klientinnen als auch des sozialen Netzwerkes, handelt allparteilich, qualitäts- und zielorientiert und garantiert somit eine hohe Effizienz. Im Zentrum der Arbeit mit dem Klienten oder der Klientin steht das Empowerment, wodurch sie befähigt werden sollen, Komplikationen, Belastungen und Probleme in eigener Kraft zu bewältigen, eine eigenbestimmte Lebensregie zu führen und ein nach eigenen Massstäben gelingendes Lebensmanagement zu realisieren. Ziel dabei ist die allgemeine Steigerung der Lebensqualität der Klienten und Klientinnen.

## Umsetzung und Ablauf

Nach einer Kennenlernphase von ca. 4 Wochen ab der Aufnahme beginnt die individuelle Therapieplanung in den Standortkonferenzen. Diese finden in Anwesenheit der Klienten oder Klientinnen und des zuständigen interdisziplinären Behandlungsteams, bestehend aus den therapeutischen Mitarbeitenden und Arbeitsagogen, statt. Über das Case Management fließen in die Planung ausserdem die Informationen der Ärzte und die Vorgaben der Auftraggebenden mit ein.

Nach ca. 3 Monaten findet eine erste Überprüfung des Therapieprozesses statt, bei der im Wesentlichen folgende Punkte evaluiert werden:

- Welche Ziele wurden in welchem Umfang erreicht?
- Welche Veränderungen können verzeichnet werden?
- Wie hoch ist die Zufriedenheit des Klienten oder der Klientin und des Behandlungsteams im Prozess?
- Wie verläuft die Zusammenarbeit der einzelnen Bezugspersonen?
- Welche Ziele werden für die folgende Periode definiert?
- Welche konkreten Interventionen (therapeutischen Übungen/Aufgaben) stehen an?
- Wer hat dabei welche Zuständigkeit?

Die erörterten Auswertungen, Ziele, Aufgaben, Interventionen und Vereinbarungen werden schriftlich in der Fall-Akte dokumentiert.

Das Case Management ist neben der Akquisition auch für eventuelle Therapieausschlüsse, die durchgehende Dokumentation in Form von Berichten und die Prozessevaluation verantwortlich. In regelmässigen Abständen werden die einzelnen Behandlungen und der Therapieverlauf durch den Austausch mit dem interdisziplinären Behandlungsteam, durch die Teilnahme an Teamsitzungen der unterschiedlichen Arbeitsgruppen und durch Gespräche mit den einzelnen Klienten oder Klientinnen überprüft.

Ziel der Evaluation ist stets, die Qualität der Arbeit einzelner Fachkräfte zu steigern und eine grössere Arbeitseinheit zu fördern. Sie legt offen, inwieweit die Arbeit als gelungen bewertet werden kann, was sie leistet und bewirkt. Zugleich werden Schwächen und Bedarf aufgezeigt, die dementsprechend korrigiert und angegangen werden können. Evaluationen übernehmen ausserdem die Funktion, Arbeitsprozesse und Innovationen zu initiieren.

## Effizienz durch Case Management

Das Case Management dient der Effizienzsteigerung in der Behandlung und der Evaluation des Therapieprozesses und kommt somit den Klienten und Klientinnen, der Einrichtung und den Auftraggebern/Kostenträgern zugute. Die Koordination und Systematisierung der therapeutischen Zusammenarbeit wird vom Case Management durch die Vermittlung zwischen den Zielsetzungen der Klienten oder Klientinnen, den Ansprüchen des Umfeldes der Klienten oder Klientinnen, dem Auftrag der Auftraggeber/Kostenträger und den fachlichen Ansprüchen des Behandlungsteams geregelt.

Durch seine Vermittlerfunktion hat das Case Management die Möglichkeit, den Einsatz der Dienstleistungen und die entsprechenden Interventionen zu optimieren. All dies erhöht sowohl die Qualität der Behandlungen als auch die Zufriedenheit aller Prozess-Beteiligten und senkt zugleich die Therapiedauer und die anfallenden Gesamtkosten.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 09.05.2018, überprüft und angepasst am 06.03.2019.

**arche Therapie Bülach**

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | [www.arche-therapiebuelach.ch](http://www.arche-therapiebuelach.ch)



# Milieuthherapie

## Methoden und Ziele

Milieuthherapie beschreibt grundsätzlich einen gemeinsamen therapeutischen Prozess im Rahmen einer temporären Lebensgemeinschaft, wie ihn die Arche Therapie Bülach bietet. Sie setzt sich aus diversen Methoden zusammen, die eine selbständige und selbstbestimmte Lebensgestaltung der Klienten und Klientinnen zum Ziel haben. Mittels der Milieugestaltung wird ein Umfeld geschaffen, welches die Klienten und Klientinnen in ihren Selbst- und Sozialkompetenzen unterstützen und stärken kann, um dieses Ziel zu erreichen. Eine grundlegende Voraussetzung besteht jedoch in der Einsicht darüber, dass etwaige Defizite in unterschiedlichen Kompetenzbereichen vorliegen, um überhaupt eine Veränderung in Gang setzen zu können.

In Zusammenarbeit mit den Klienten und Klientinnen und deren Auseinandersetzung mit dem Fachpersonal und der Gruppe werden diese aufgespürt und definiert. Anschliessend besteht die Aufgabe darin, sich durch konkrete Zielsetzung und Einübung nicht ausreichend entwickelter Fähigkeiten, seine persönlichen Schwächen Stück für Stück in Stärken zu verwandeln. Gleichzeitig ist es von hoher Bedeutung die Ressourcen der Klientinnen und Klienten sichtbar zu machen und zu nutzen, da diese die Leistungsfähigkeit, das Selbstwertgefühl und die Therapiebereitschaft, also die Bereitschaft zur Veränderung fördern.

Für all diese Entwicklungen benötigt es Zeit, eine professionelle Anleitung und Begleitung sowie ein geeignetes Übungsfeld und klare Arbeitsprinzipien. Zu den eingesetzten Wirkfaktoren zählen Partizipation, soziales Lernen, Leben in der Gemeinschaft und Kommunikation. Diese kommen in unterschiedlicher Gewichtung, auf die Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen angepasst, zur Anwendung.

Im Rahmen des Bezugspersonensystems steht die persönliche, therapeutische Beziehung zwischen Klientin und Klient sowie fachlicher Bezugsperson im Vordergrund. Parallel dazu wird eine individuelle Therapieplanung erstellt, bei der unter Einbeziehung der persönlichen Ressourcen der Klienten und Klientinnen die Eigenverantwortlichkeit gestärkt und positive Verhaltensmuster wiedererlangt werden sollen. Hierbei wird zu Beginn der Fokus auf die Entwicklung und Erweiterung von Alltagskompetenzen wie Ordnung, Sauberkeit, Freizeitplanung und Zeitmanagement gelegt. Diese orientieren sich an gesellschaftlichen Vorgaben und unterstützen somit nicht nur die Gruppe in ihrem Zusammenleben, sondern zielen auf Alltagstauglichkeit ab.

Darauf aufbauend werden komplexere Kompetenzen wie Selbstverantwortung, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Konfliktverhalten eingeübt, die für ein Zusammenleben in der Gemeinschaft und somit für den Alltag relevant sind. In unterschiedlichen Lernfeldern (Ordnung in den Räumen, Wäsche waschen, Einhalten von Terminen, Menüplanung etc.) kann die Übernahme von Verantwortung eingeübt werden. Hierbei geht es nicht nur um die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, sondern auch darum, die Bedürfnisse anderer Menschen wahrzunehmen. Dies ermöglicht die Grundregeln des Zusammenlebens in der Gemeinschaft zum einen zu akzeptieren und zu respektieren, und zum anderen diese aktiv mitbestimmen zu können. Zugleich fördern Mitentscheidung und Mitverantwortung die Autonomie der Klienten und Klientinnen und ermöglichen somit ihre Partizipation.

In der stationären Therapie werden sowohl die Wohngemeinschaft und Arbeitssituationen, als auch Gruppendiskussionen und persönliche Gespräche als Lern- und Orientierungsfelder genutzt. Hierbei steht das interdisziplinär zusammengestellte Team im Fokus, welches durch seine Vorbildfunktion nicht nur Strukturen und Regeln sondern auch Normen und Werte vermittelt. Basis hierfür bildet eine gelungene Kommunikation, die sowohl für das Team als auch für die Klienten und Klientinnen für das Zusammenleben im Therapiealltag essentiell ist. Merkmale einer offenen Kommunikation sind nicht nur der Austausch von Informationen, sondern sie legt des Weiteren Wert auf Informationsklarheit und das Ermöglichen des individuellen Ausdrucks. Darunter fällt eine intensive Kommunikation und Interaktion von Personal und Klienten bzw. Klientinnen, Entscheidungen transparent zu machen und grundsätzlich keine Fachbegriffe oder Fremdwörter bei Klienten oder Klientinnen zu verwenden.

Den Klienten und Klientinnen wird als Mensch und nicht nur als «Fachperson» begegnet und ihnen wird Empathie und Ermutigung entgegengebracht. Somit soll den Klienten und Klientinnen ein adäquater Umgang mit ihren eigenen Gefühlen nähergebracht werden, damit sie einen authentischen Gefühlsausdruck erlernen können. Dies findet nicht nur in geplanten Einzel- und Gruppengesprächen statt, sondern zieht sich durch den gesamten Alltag: im Wohnbereich, der Freizeitgestaltung und der Arbeitstherapie.

Durch das Lernen am Modell ist es entscheidend, dass die Klienten und Klientinnen miterleben können, wie die Teammitglieder auch untereinander kommunizieren, wie sie mit Erfolgserlebnissen und Misserfolg umgehen, wie sie auf Probleme, Konflikte und Belastungen reagieren. Durch den intensiven Umgang der Klienten und Klientinnen mit anderen Menschen, vor allem Mitklienten, Mitklientinnen und Personal, werden Fähigkeiten und Verhaltensweisen adaptiert. Das Fachpersonal hat somit eine Vorbildfunktion, anhand derer die Klienten und Klientinnen gewünschtes Verhalten lernen und üben können.

Hierbei geht es unter anderem darum, Klienten und Klientinnen im Umgang mit Stress und Konflikten zu unterstützen, mit ihnen Hilfsbereitschaft und Toleranz zu üben und gemeinsam einen sozialen Umgang zu leben. Ein zentraler Aspekt dabei ist das Erfahren von Erfolgserlebnissen, welches durch das Lernen am Modell sowohl in Einzel- als auch in Gruppenmassnahmen geschehen kann und dazu beiträgt, dass neuerlerntes Verhalten weiterhin angewandt wird.

Soziales Lernen beinhaltet nicht nur das Lernen am Modell, sondern zusätzlich eine gewisse Reflexionsfähigkeit, um Strukturen, Prozesse und Rollenverhalten reflektieren zu können.

Durch die Entwicklung der Kompetenzen und Stärkung der persönlichen Ressourcen werden die Klienten und Klientinnen soweit stabilisiert und gefestigt, dass sie ihr Verhalten bewusst reflektieren und Feedback dazu nicht nur annehmen und nutzen können, sondern dies auch anderen weitergeben können. Somit wird ein Bewusstsein für das eigene Verhalten und das Ermöglichen von Veränderungen geschaffen.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 03.07.2018, überprüft und angepasst am 06.03.2019.

## arche Therapie Bülach

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | www.arche-therapiebuelach.ch



# Motivierende Gesprächsführung

## Ausgangslage, Methoden und Ziele

Menschen, die in unsere Institution kommen, sind zu Beginn oftmals durch Verhaltensmuster geprägt, die unter anderem sehr ambivalente Einstellungen zu Veränderungen in ihren Verhaltensweisen aufzeigen. So bringen die bekannten und gewohnten Verhaltensmuster einerseits sicherlich problematische Aspekte, wie Beziehungsprobleme, Versagen bei Leistungsanforderungen oder mögliche Selbstwertprobleme mit sich, andererseits auch durchaus «angenehme» Auswirkungen wie die Linderung von Ängsten, Sorgen können vergessen oder Hemmungen vermindert werden. Gleichzeitig sind die Verhaltensweisen unserer Klienten und Klientinnen durch immer wiederkehrenden Konsum geprägt.

Es besteht ein Zusammenhang in der Einstellung der Menschen zwischen Konsum als Ursache und dessen Wirkung. Die Motivierende Gesprächsführung setzt genau an diesen Punkt an. Sie ist eine von R. Miller & Stephen Rollnick entwickelte Kommunikationsform, welche die Eigenmotivation von Menschen in schwierigen Lebenssituationen, hier insbesondere mit Abhängigkeitserkrankungen, erhöhen soll.

Die Motivierende Gesprächsführung geht davon aus, dass Menschen mit solchen Erkrankungen grundsätzlich nicht unmotiviert für eine Veränderung sind, sondern ambivalent. Was so viel heisst wie: Es gibt häufig viele Gründe, die für eine Wandlung sprechen aber auch genügend, um diese Veränderung nicht in Angriff zu nehmen. Die Motivierende Gesprächsführung setzt sich somit zum Hauptziel, die in jedem Menschen vorhandene intrinsische Motivation, welche für den Veränderungsprozess benötigt wird, durch das etappenweise Auflösen der Ambivalenz zu stärken. Dabei fokussiert sie sich vorwiegend auf die aktuellen Sorgen und Konflikte des Klienten oder der Klientin und gibt ihnen auch selber die Möglichkeit, diese zu erkennen.

Motivierende Gesprächsführung verfolgt somit das generelle Ziel, ambivalente Menschen zu Verhaltensänderungen zu motivieren.

## Rahmenbedingungen

Empathische Wärme und aktives Zuhören begleiten alle Phasen der Motivierenden Gesprächsführung. Die diesem Prinzip zugrunde liegende Haltung könnte man Akzeptanz nennen. Eine akzeptierende Haltung verbietet nicht, andere Ansichten als der Klient oder die Klientin zu haben. Entscheidend für die Klienten und Klientinnen ist jedoch das respektvolle und um Verständnis bemühte Zuhören. Paradoxerweise scheint gerade diese Art der Begegnung Menschen für Veränderungen bereit zu machen. Wer hingegen keine Akzeptanz zeigt und darauf pocht eine Veränderung zu erzwingen, wird oftmals das genaue Gegenteil bewirken und eine trotzig Haltung beim Klienten oder bei der Klientin hervorrufen.

Eine weitere Grundaufgabe der Motivierenden Gesprächsführung liegt darin, eine Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den eigentlichen Werten und Normvorstellungen der

Klienten und Klientinnen zu erzeugen, wobei die Argumente für diesen Veränderungsprozess nicht vom Therapeuten, sondern von dem Klienten oder der Klientin selbst kommen. Der Therapeut oder die Therapeutin übernimmt dabei ausschliesslich eine unterstützende Funktion und präsentiert keine fertigen Lösungsansätze.

Der dritte Grundzug der Motivierenden Gesprächsführung ist jener, mit Widerstand gekonnt umzugehen und diesen geschickt umzulenken. Oft führen Berater mit ihren Klienten und Klientinnen eine Pro-/Kontra-Argumentation, dies heisst, dass der Therapeut bei Widerstand versucht dagegen zu argumentieren. In der Motivierenden Gesprächsführung wird dieses «dagegen Argumentieren» bewusst vermieden. Der Betreuer argumentiert nicht für eine Veränderung, sondern lenkt den Widerstand geschickt um. Auf einen Angriff wird daher nicht mit Gegenangriff reagiert, sondern die Argumente des Angriffs werden genutzt und zum eigenen Vorteil umgeleitet. Dabei ist es die Aufgabe des Therapeuten oder der Therapeutin, den sogenannten «Change Talk» in seinem Gegenüber hervorzurufen. Dieser ermöglicht dem/der Betroffenen, Ereignisse aus einer anderen Perspektive zu betrachten und daraus eigene Lösungsansätze zu gestalten.

Das vierte und letzte Grundprinzip der Motivierenden Gesprächsführung betrifft die Förderung der Selbstwirksamkeit, die Überzeugung eines Menschen, dass er fähig ist, bestimmte Situationen und die damit verbundenen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Dieses letzte Grundprinzip ist somit auch gleich das Wichtigste. Schafft es ein Therapeut die drei zuvor erwähnten Grundhaltungen erfolgreich umzusetzen, in seinem Gegenüber jedoch keine Hoffnung auf Veränderung besteht, wird sich der gewünschte Wandel auch nicht vollziehen. Die eigene Zuversicht bzw. Zutrauen in die eigenen Kräfte ist ein grundlegendes Element von Veränderung. Zudem kann es ebenso einen grossen Einfluss auf das Behandlungsergebnis haben, ob und in welchem Ausmass der Therapeut/die Therapeutin eine Veränderung ihrer Klienten oder Klientinnen für möglich hält.

## Unsere Umsetzung

In unserer Institution wird die Motivierende Gesprächsführung vorwiegend in der Bezugspersonen-Arbeit eingesetzt. In den Zweier-Gesprächen mit unseren Klienten und Klientinnen wird auf diese Art und Weise versucht, eine Motivationssteigerung zu erlangen. Eigens dafür ausgebildetes Fachpersonal führt diese Gespräche. Empathie und Akzeptanz vor dem Gegenüber wird vorwiegend durch das aktive Zuhören vermittelt und so eine Grundbasis des Vertrauens geschaffen. Durch das aktive Zuhören vermittelt der Therapeut/die Therapeutin zudem, sich in die Situation seines Klienten/seiner Klientin hinein zu versetzen und dessen Gefühle nachzuvollziehen zu können. Wichtig dabei ist, dass dies ohne Wertung, Kritik oder Schuldzuweisung geschieht.

Diese Gesprächssituationen ergeben sich jedoch nicht nur aus den geplanten Einzelgesprächen, sondern auch im Rahmen der Gruppentherapien, im Sinne milieutherapeutischer Gruppenangebote oder suchtspezifischen Gruppen.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 03.07.2018, überprüft am 06.03.2019.

## arche Therapie Bülach

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | www.arche-therapiebuelach.ch



# Deliktorientierte Therapie

## Deliktorientierte Therapie – eine Behandlungsmethode zur Verringerung/Vermeidung delinquenten Verhaltens

Die Arche Therapie Bülach ist eine anerkannte, stationäre Einrichtung, in welcher u. a. Frauen und Männer behandelt werden, bei denen der Vollzug der Freiheitsstrafe zugunsten einer stationären Massnahme, nach Art. 59 oder Art. 60 StGB, aufgeschoben wurde. Somit bietet die Arche Therapie Bülach therapeutische Massnahmen zur Behandlung von psychischen Störungen sowie Abhängigkeitserkrankungen, sofern diese in Bezug zu den begangenen Delikten stehen und zu erwarten ist, dass der Gefahr weiterer Taten in diesem Zusammenhang damit begegnet werden kann. Um das Rückfallrisiko der Delinquenz zu verringern, bestenfalls gar zu vermeiden und somit die Gesellschaft zu schützen, kommt die deliktorientierte Therapie zur Anwendung. Ziel dieser ist die Erhöhung der Legalprognose.

### Methoden und Ziele

Bei der deliktorientierten Therapie handelt es sich um eine interventionelle Therapieform, die sich sowohl an der deliktrelevanten Tat als auch an Persönlichkeitsmerkmalen der Klientinnen und Klienten orientiert. Dabei findet eine strukturierte Bearbeitung deliktrelevanter Merkmale und Aspekte des Tatverhaltens und der Persönlichkeit des Delinquenten, in Verbindung mit einer allgemeinen, persönlichkeitspezifischen Auseinandersetzung statt.

In der deliktorientierten Therapie werden, im Sinne eines methodenintegrativen Konzeptes, tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Ansätze sowie systemische und gestaltungstherapeutische Methoden angewandt:

- Transparenz und Offenheit lernen durch Offenlegung aller Straftaten.
- Deliktrekonstruktion unterstützt Klientinnen und Klienten dabei, Gedanken, Gefühle und Erinnerungslücken wahrzunehmen, um ihre detaillierte Deliktgeschichte zu erzählen.
- Aufhebung kognitiver Verzerrungen durch Gruppenarbeit mit anderen Klientinnen und Klienten, die ihre Erfahrungen einbringen und Neulingen den Spiegel vorhalten können. Dies zeigt sich in der Wirkung äusserst effizient, da Mitklientinnen und -klienten durch ihren eigenen delinquenten Hintergrund einen besonderen Zugang herstellen und Gehör finden können.
- Affektive Kompetenzen werden gefördert, indem Klientinnen und Klienten lernen, ihre Gefühle besser wahrzunehmen und einzuordnen. Dadurch lassen sich Risiken frühzeitiger erkennen.
- Durch die Schaffung eines Täterbewusstseins lernen die Klientinnen und Klienten verschiedene Aspekte ihres Tatverhaltens und übernehmen delikt spezifische Verantwortung.
- Erlernen von Perspektivenwechsel und Opferempathie.

Das Ziel der deliktorientierten Therapie besteht darin, die Deliktmotivation der Massnahme-Klientinnen und -Klienten zu senken und ihre Selbststeuerungsfähigkeiten zu erhöhen. Im Laufe des Therapieverfahrens soll eine immer grössere Autonomie und Freiheit erreicht werden, die mit

einer wachsenden Selbstverantwortung einhergeht. Somit sollen eine nachhaltige Deliktprävention und ein effektiver Opferschutz erreicht werden.

Dem Behandlungsauftrag wird, durch die gezielte Bearbeitung der Delinquenz, im Sinne der Justiz und zum Wohle der Gesellschaft entsprochen. Die Arche Therapie Bülach bietet für diese Therapiearbeit ein geeignetes Setting, sowie darauf spezialisierte Fachkräfte, die in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten.

## Umsetzung und Ablauf

Die deliktorientierte Therapie setzt sich aus unterschiedlichen Themenbereichen zusammen und wird für alle Phasen der Massnahme gestaltet. Hierbei werden Einzel- und Gruppensitzungen sinnvoll miteinander vernetzt, deren Besuch für alle Massnahme-Klientinnen und -Klienten obligatorisch ist.

Zu Beginn der Therapie erfolgt eine individuelle Verhaltensanalyse, bei der die folgenden Fragestellungen im Vordergrund stehen:

- *Wie ist das delinquente Verhalten entstanden?*  
Delinquente Verhaltensweisen erfolgen durch Lernprozesse durch sozial-kognitives Lernen (Lernen am Modell) und instrumentelle Konditionierung (Lernen am Erfolg).
- *Welche Bedingungen liegen dem delinquenten Verhalten zugrunde?*  
Verhaltensauslösende Merkmale können innere Reize (Erwartungen, Befürchtungen, Gefühle, Fantasien etc.) und äussere Reize (Anwesenheit und Verhalten anderer Menschen, Umweltbedingungen etc.) sein.
- *Welche Konsequenzen hat das delinquente Verhalten?*  
Positive und negative Konsequenzen werden dabei in einer Kosten-Nutzen-Rechnung abgewogen, wobei diese stark von individuellen Bewertungsmustern und Wertevorstellungen abhängig ist.
- *Welche alternativen Verhaltensweisen gibt es?*  
Mögliche Verhaltensalternativen stehen in direktem Zusammenhang mit den zugrundeliegenden Bedingungen, sowie den Konsequenzen delinquenten Verhaltens. Bei der Analyse möglicher Verhaltensalternativen spielen die persönlichen Kompetenzen der Person eine bedeutende Rolle.

Nach erfolgreichem Abschluss und der Auswertung der ersten Phase schliesst sich die Phase der Interventionsplanung an. Anhand der vorangegangenen Analyse lassen sich Veränderungsziele ableiten, um die Auftretenswahrscheinlichkeit von delinquentem Verhalten positiv zu beeinflussen. Dabei steht im Vordergrund, welche Veränderungen bei Kognitionen und Verhaltensweisen nötig sind, um die Bedingungen und Konsequenzen des Verhaltens zu ändern.

Gleichzeitig müssen die individuellen Kompetenzen der Klientinnen und Klienten betrachtet werden, um mit ihnen alternative, nichtdelinquente Verhaltensweisen entwickeln zu können.

Ausserdem werden die soziokulturellen Einflussfaktoren, die an der Entstehung von Risikosituationen beteiligt sind, mit in den Bearbeitungsprozess aufgenommen.

Unterschiedliche Interventionsziele lassen sich in verschiedenen Bereichen, folgendermassen zusammenfassen:

- Persönlichkeit
  - Veränderung antisozialer und prokrimineller Einstellungen/Gefühle
  - Förderung von Selbststeuerungsfähigkeiten
  - Förderung von Problemlösefertigkeiten
  - Entwicklung von Verhaltensalternativen
  - Erkennen und Bewältigen von Risikosituationen
- Soziale Kontakte/Beziehungen
  - Verringerung prokrimineller Kontakte Beziehungen
  - Förderung von Kontakten mit antikriminellen Rollenvorbildern
- Familiäre Beziehungen
  - Förderung positiver Kommunikation, gegenseitiger Unterstützung, Anteilnahme
  - Förderung von familiärer Aufsicht und Anleitung
- Substanzkonsum
  - Reduktion der Abhängigkeit von Substanzen
- Störungen
  - Unterstützung von chronisch psychisch kranken Klientinnen und Klienten mit stützenden Hilfsangeboten
- Arbeitsbeziehungen
  - Identifizieren und Vermindern von Hindernissen und persönlichen Vorbehalten gegenüber der Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal

### **Die deliktorientierte Therapie umfasst also folgende Themenbereiche:**

- Die deliktreakonstruktive Auseinandersetzung mit der Straftat, um den Klientinnen und Klienten ein differenziertes Wissen über Tathintergrund, -ablauf und -dynamik zu vermitteln.
- Die Konfrontation mit Delinquenz fördernden Gedankenmustern, Phantasien und Verhaltensweisen. Gewalt- und Aggressionsdispositionen in der Persönlichkeit der Klientinnen und Klienten werden aktiv bearbeitet.
- Die Entwicklung einer Opferempathie und das Ausbilden persönlichen Schuldgefühls werden angestrebt.
- Die Strukturen familiärer und sozialer Beziehungen finden durchgehende Beachtung.

Basierend auf der Beachtung all dieser Bereiche in der deliktorientierten Therapie sowie daran orientierter Interventionsmassnahmen wird die Grundlage für die Etablierung einer effektiven Rückfallprophylaxe gebildet. Als Zielsetzung dient dabei die Ausbildung prosozialer Entscheidungsspielräume der Klientinnen und Klienten.

Durch intensive Beziehungsarbeit der Fachleute mit den Klientinnen und Klienten ermöglichen sie diesen, ihr eigenes Verhalten zu analysieren und durch intensive Arbeit alternative Verhaltensva-

rianten auszubilden. Durch soziales Kompetenztraining werden zusätzlich benötigte Skills erlernt, mit denen ein adäquates Verhalten in vielfältigen Lebenssituationen, Beziehungen, Konfliktsituationen sowie in der Freizeit und am Arbeitsplatz grundlegend sind.

Da dem Ausleben der Süchtigkeit sowie dem Delinquenzverhalten im Kern die gleiche Problematik zugrunde liegt – das Ausleben eigener Bedürfnisse auf Kosten anderer – sind dabei dissoziale sowie andere (Narzissmus, Borderline etc.) Persönlichkeitsstörungen verbunden, die bei der Therapie mit beachtet werden müssen. Diese egozentrischen Verhaltensweisen sollen mit dem Ziel behandelt werden, dass ein Leben, weg vom Egozentrismus und hin zum Gemeinwohl, möglich ist.

Die Klientinnen und Klienten sind nach gelungenem Abschluss der Massnahme in der Lage, sich bei ihrer Lebensgestaltung sowie in rückfalldrohenden Situationen bewusst für eine nichtdelinquente Verhaltensweise zu entscheiden und diese kompetent umzusetzen, was ihre Legalprognose entscheidend erhöht.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 09.05.2018, überprüft am 06.03.2019.

## arche **Therapie Bülach**

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | [www.arche-therapiebuelach.ch](http://www.arche-therapiebuelach.ch)



# Kunsttherapie

## Ausgangslage

Die Kunsttherapie ist ein fester Bestandteil im gesamttherapeutischen Setting der Arche Therapie Bülach. In der Therapie Bülach arbeiten die Klientinnen und Klienten unter Anleitung an individuellen oder gemeinsamen Themen weitestgehend selbstständig in der Gruppe. Die Kunsttherapie ist für alle Klientinnen und Klienten der Arche Therapie Bülach verbindlich. Ein Mass an Motivation und Durchhaltevermögen sowie die Bereitschaft sich auf das Angebot einzulassen, ist von Vorteil. Vorkenntnisse im kreativen, künstlerischen oder handwerklichen Bereich sind nicht notwendig. Sie findet wöchentlich für 2.5 Stunden statt.

Kunsttherapie ist als künstlerische Therapieform überwiegend praxisorientiert ausgerichtet. Es geht um sinnliche, wie auch um rationale Erfahrungen zu Kreativität, Gestaltung und Kunst. Diese drei Hauptelemente bergen viele Überraschungen, setzen neue Wahrnehmungsimpulse und können kreativ orientierte Lösungsansätze aufzeigen.

## Methoden und Ziele

Die Kunsttherapie bietet eine Fülle an Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten zu entdecken. Das Potenzial an Ausdrucksmöglichkeiten, welches jeder Mensch zur Verfügung hat, wird angeregt und belebt. Beim Experimentieren mit Farben und Formen können die Klientinnen und Klienten Kreativität entwickeln, Orientierung und Optimismus in sich selbst finden, um gestärkt und zuversichtlich Alltag und Leben zu gestalten.

Im Mittelpunkt steht nicht primär das Endprodukt, sondern der spontane, schöpferische Prozess ist gefragt.

Kunsttherapie ist ein vielfältiges und eigenständiges kreativtherapeutisches Verfahren und eine handlungs-, kompetenz- und ressourcenorientierte Therapieform. Kunsttherapie verbindet kreatives bildnerisches Gestalten und therapeutisches Arbeiten. Es geht um die Entfaltung des eigenen schöpferischen Potenzials, das bei der Entwicklung individueller Prozesse im Umgang mit Krisen und Krankheit hilfreich sein kann. Hierfür werden kreative und handwerkliche Techniken angewendet. Die Sprache als Kommunikationsmittel steht Menschen in Krisen und in besonderen Lebenssituationen nicht immer ausreichend zur Verfügung. Auch hier kann die Arbeit mit kreativen Medien helfen, Ausdruck für Probleme und Nöte zu finden, um neue Handlungsansätze und Lösungen zu entwickeln.

Der kreative Prozess kann Konzentration, Wahrnehmung und Entspannung fördern. Dabei geht es nicht primär um das Malen «schöner Bilder», sondern vor allem darum, einen persönlichen Ausdruck, auch ohne Worte, zu finden und zu bestärken. Durch die Interaktion in der Gruppe werden soziale Kompetenzen erworben und gefördert. Auf diese Weise unterstützt die kunsttherapeutische Arbeit die eigenen Stärken.

Das Ziel der Kunsttherapie besteht im Allgemeinen darin:

- Aktivierung vorhandener Ressourcen
- Förderung der Selbstwahrnehmung
- Motivation, Ausdauer und Frustrationstoleranz entwickeln
- Kognitive Fähigkeiten, wie Konzentration und Planung, verbessern
- Kontakte in der Gruppe aufbauen, gemeinsam etwas erleben und voneinander lernen
- Verbesserung des Selbstwertgefühls bzw. der Selbsteinschätzung
- Ruhe und Gelassenheit erleben
- Abbau von Ängsten und Spannungen
- Tagesstrukturierung
- Wiedererlangen bzw. Steigerung von Eigenaktivität und Selbständigkeit

Im Laufe des Therapieverfahrens können die Klientinnen und Klienten zusätzlich von einer ganz individuellen Förderung und von vielen Erfahrungen profitieren.

Hauptsächlich werden in der Arche Therapie mit folgenden Techniken gearbeitet, ganz nach den individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Klientinnen und Klienten.

- Malen und Zeichnen
- Keramik
- Papierarbeiten
- Specksteinbearbeitung
- Mosaikarbeiten
- Arbeiten mit Textilien sowie weitere Techniken aus dem kreativ-handwerklichen Bereich

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 25.05.2018, überprüft am 23.03.2019.

## arche **Therapie Bülach**

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | [www.arche-therapiebuelach.ch](http://www.arche-therapiebuelach.ch)



# Tiergestützte Therapie

## Ausgangslage

Die Arche Therapie Bülach hält verschiedenste Tiere: Hühner, Ziegen und Esel. Die Tiere werden in unserer grosszügigen Aussenanlage gehalten. Wir legen grossen Wert auf die artgerechte Haltung und den Schutz des Tieres.

Tiere fördern die Aktivität und haben Einfluss auf das Milieu. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, die Kommunikation, die Interaktionsfähigkeit und wirken aggressionsmindernd. Sie sorgen für Ablenkung, Entspannung und spenden auch Trost. Tiere kommunizieren situationsbezogen immer echt und ehrlich und reagieren unverfälscht, direkt auf jedes Verhalten und auf verschiedenste emotionale Zustände.

Tiere haben keine Werturteile. Sie erkennen und geben individuellen Wert. Tiere kümmern sich kaum um körperliche Mängel und Defizite, sie urteilen nicht und geben keine Ratschläge. Tiere ermöglichen eine leichtere Kontaktaufnahme, ermöglichen Körperkontakt ohne Hemmungen und geben einen Sympathiebonus. Ihre natürlichen Reaktionen können Lernprozesse ermöglichen.

## Tiergestützte Therapie

Die tiergestützte Therapie ist ein psychologisches und sozialintegratives Angebot mit dem Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung z. B. das Verantwortungsgefühl zu stärken, die Achtsamkeit für den Wert des Lebens zu fördern. Sich zu reflektieren und es zu lernen den Handlungsspielraum zu erweitern.

Die positive Wirkung der tiergestützten Therapie lässt sich auf der mental-psychologischen, der physisch-physiologischen und sozialen Ebene feststellen. So löst der Kontakt mit Tieren nachweislich Muskelverspannungen, fördert das emotionale Wohlbefinden, steigert das Selbstwertgefühl und hebt Einsamkeit und Isolation auf. Auch lässt sich in der Therapiedynamik eine erhöhte Motivation durch die Aussicht auf den Tierkontakt nachweisen.

Die Grundlage der Mensch-Tier-Beziehung bilden gemeinsame Entwicklungsstufen: Beim Mensch, vom Baby zum Erwachsenen, beim Tier, vom Welpen zum adulten Tier. Hierbei ähneln sich die sozialen Lösungsstrategien wie z. B. Kommunikation, Kooperation, Konfliktbewältigung usw. Im Zusammenspiel kann der Mensch seine Umwelt aktiv wahrnehmen. Grundsätzlich bringen das Zusammenleben und das Arbeiten mit Tieren folgende Vorteile:

- Förderung von eigenen positiven Emotionen
- Lernen von Verantwortungsübernahme
- Übernahme von Eigenverantwortung
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
- Ermöglichung von Erfolgserlebnissen
- Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden
- Beruhigung und Entspannung, Reduktion von Stress

- Steigerung der Zufriedenheit mit dem eigenen Leben
- Schutz vor Einsamkeit, Depression und Suizidalität
- Steigerung des Lebensmutes, der Lebenslust und dem Lebenssinn
- Vermittlung des Gefühls des Gebrauchtwerdens
- Verringerung des Gefühls sozialer Einsamkeit
- Gefühl bedingungsloser Akzeptanz
- Tiere als soziale Anregung, Freizeitaspekt, Aufgabe und Verpflichtung
- Anregung zu Spielen und Lachen
- Förderung der nonverbalen Kommunikation
- Erzeugung von Vertrauen, Erleben von Körperkontakt
- Aufzeigen von Grenzen, Umgang mit Nähe und Distanz
- Erziehung zu Ordnung, Pünktlichkeit und (Selbst-)Disziplin
- Verstehen und Respektieren des Tieres
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- Förderung der sozialen Integration

## Umsetzung und Ablauf

Die tiergestützte Arbeit mit Eseln nimmt in der Arche Therapie Bülach einen besonderen Stellenwert ein. In Bezug auf die therapeutische Arbeit eignet sich der Esel, aufgrund seines Verhaltens, besonders gut. Gerade in der Zusammenarbeit entfalten und leben die Esel ihr Gespür und Feingefühl aus. Er orientiert sich an Selbstsicherheit, Einfühlungsvermögen und Respekt. Er arbeitet mit, wenn Kameradschaft und Vertrauen stimmen. Durch sein ruhiges Gemüt, seine klare Kommunikation und seine bedächtige Interaktion lässt er sich bei der Führung nicht manipulieren.

Esel können mit den unterschiedlichsten Emotionen umgehen. Dabei lassen sie sich gelassen, ohne zu werten und urteilsfrei auf den Menschen ein. Machtdemonstrationen und Druck rufen Widerstand hervor. Wird z. B. auf die Leine zu viel Druck ausgeübt oder fehlt es an hinreichender Sensibilität Signale zu erkennen, so verweigert sich der Esel und bleibt stehen. Er bleibt stehen, um für sich selbst die Situation zu überprüfen. Ein Esel kennt seine Hierarchie, er ordnet sich nicht unter sondern definiert seine Rolle, seine Stellung und Grenzen immer neu. Der Esel kooperiert und strahlt dabei eine unglaubliche Ruhe aus. Der Esel fordert uns durch sein Verhalten auf, sich auf ihn, beziehungsweise uns selbst, über alle Sinne wahrzunehmen. Dieses Verhalten fordert dazu heraus, das angewandte Handeln zu überdenken.

Mit der Arbeit am Esel kann gelernt werden, dass u. a. auf Situationen nicht mehr mit Zwang und Druck zu reagieren ist, sondern auf Vertrauen gebaut werden soll. Somit bietet die Verhaltensweise des Esels die Chance, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern und macht ihn deshalb für die Therapie so wertvoll. Der Esel ist intelligent, neugierig, feinfühlig und gelassen. Er kann viel Nähe zulassen, hat eine hohe Reizschwelle und ein geringes Aggressionspotenzial. Er verlangt Aufmerksamkeit, spiegelt Wirkung und Fähigkeit im Kontakt und zeigt auch Grenzen auf. Bei der Arbeit mit Eseln ist Respekt und Flexibilität gefragt.

Grundsätzlich können alle Klientinnen und Klienten von der tiergestützten Therapie mit Eseln profitieren, vorausgesetzt sie sind

- a) psychisch und physisch stabil und erleben keine psychotische Episode und
- b) bringen die Bereitschaft mit, sich auf den Esel als Therapiepartner einzulassen.

Mit jedem Klienten und jeder Klientin wird ein individuelles, konkretes Therapieprogramm erarbeitet. Dies kann das Traben mit den Tieren oder die Arbeit auf einem Feld mit Hindernissen und Übungselementen sein (Parcours).

Ziele der Förderung in der tiergestützten Therapie mit Eseln im Besonderen:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Soziale Kompetenzen trainieren
- Fördern der sozioemotionalen Ebene
- Eigene Grenzen erkennen sowie Nähe und Distanz regulieren
- Freude erleben und spüren
- Selbstwirksamkeit erfahren und den Selbstwert steigern
- Förderung der nonverbalen Kommunikation
- Anregung in Beziehung zu treten und sich verbal mitzuteilen
- Unterstützung der eigenen Wahrnehmungen, Gefühle
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit
- Auseinandersetzung mit eigenen Ressourcen, Stärken und Grenzen
- Steigerung der Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen

Die spezifischen Ziele der tiergestützten Therapie orientieren sich anhand der Indikationsstellung der Bedürfnisse, der Ressourcen, des Störungsbildes sowie am Förderbedarf des jeweiligen Klienten.

Eine ausgebildete Therapeutin übernimmt die zielorientierte Planung, angepasst an die individuellen Bedarfe der Klientinnen und Klienten. Die Therapie kann in Form von Einzel- oder Gruppentherapie stattfinden. Diese sind eingebettet in unsere Tagesstruktur.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 09.05.2018, überprüft am 06.03.2019

## arche Therapie Bülach

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | www.arche-therapiebuelach.ch



# Arbeitsagogik

## **Ein lern- und entwicklungsorientiertes Führen und Begleiten, zur Erhaltung oder Erweiterung der Handlungskompetenzen**

Im Rahmen der vollstationären Therapiemassnahmen nimmt die arbeitsagogische Betreuung von Klientinnen und Klienten in der Arche Therapie Bülach einen wesentlichen Platz ein und ist ein fester Bestandteil des therapeutischen Konzepts. Einerseits, um eine teilweise oder vollständige (Re-)Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu ermöglichen und andererseits, um therapeutische Inhalte auf einer realitätsnahen Ebene zu trainieren, zu erweitern und umzusetzen.

Wir erleichtern Menschen mit Beeinträchtigungen oder verminderten Arbeitsmarktchancen die Teilnahme an der Arbeitswelt, sei es in geschützten Werkstätten des zweiten Arbeitsmarktes oder in der freien Marktwirtschaft.

Innerhalb der Arche Therapie Bülach werden realistische Arbeitssituationen geschaffen, die in der Arbeitswelt geläufig sind.

### **Methoden und Ziele**

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen unterstützen unsere Klientinnen und Klienten, die meist mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt zu uns kommen. Sie gestalten geeignete Arbeitsarrangements, die es den Klientinnen und Klienten ermöglichen, trotz ihrer Erkrankung eine wertschöpfende oder nützliche Tätigkeit auszuüben. Sie begleiten und fördern die Klientinnen und Klienten arbeitsagogisch, damit diese ihre persönlichen, sozialen und beruflichen Kompetenzen erweitern und nutzen können. So werden sie befähigt, ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können. Wir bieten ihnen, auf ihrem Weg der (Re-)Integration in die Arbeitswelt die nötige Beratung, Unterstützung und Begleitung an.

Mit unserem arbeitsagogischen Angebot wollen wir die Grundlagen für eine selbstbestimmte Gestaltung des Lebens und die Eigenverantwortung unserer Klientinnen und Klienten fördern. Im Einzelnen kann das bedeuten, die Menschen in ihrer Ausdauer zu motivieren, ihnen Freude an der Arbeit zu vermitteln oder den Zusammenhang zwischen der Leistungserbringung und der Selbstständigkeit in einem eigenverantwortlichen Alltag nahe zu bringen.

### **Umsetzung und Ablauf**

Zu Beginn der Therapie wird in gemeinsamen Gesprächen mit den Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, den therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Klientinnen und Klienten ein Therapieplan erstellt. Dann wird mittels dem in der Arbeitsagogik bewährten Beurteilungssystem MELBA (Abkürzung für Merkmalprofile zur Eingliederung Leistungsgewandelter und Behinderter in Arbeit) eine erste Einschätzung vorgenommen. MELBA ist ein Verfahren zur Ermittlung und Darstellung von Fähigkeits- und Anforderungsprofilen, das im Arbeitsfeld der beruflichen Rehabilitation verbreitet zum Einsatz kommt.

Hierfür werden für die berufliche (Re-)Integration und die Förderung einer beruflichen Perspektive folgende Beurteilungen vorgenommen:

- Realistische Einschätzung der beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten
- Erkennen von problematischen Verhaltensmustern in Zusammenhang mit der Arbeit
- Feststellung des Leistungsvermögens
- Erkennen von motivierenden Grundlagen
- Einschätzung der Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Fachkompetenz und Methodenkompetenz
- Feststellung von persönlichen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel einer langfristigen beruflichen (Re-)Integration
- Realistische Einschätzung der Berufs- und/oder Ausbildungswahl

Nach erfolgreichem Abschluss und der Auswertung der ersten Beurteilung schliesst sich die individuelle Interventionsplanung an. Anhand der vorangegangenen Analyse lassen sich Veränderungsziele ableiten.

Zunächst wird der individuelle Bedarf in einem systematisch geführten, kooperativen, zeitlich definierten Prozess festgelegt und bearbeitet und in regelmässigen Zeitabständen evaluiert und angepasst.

Hierbei ist es wichtig, ein Arbeitsklima zu schaffen, das die Klientinnen und Klienten befähigt, selbstbewusster, selbstkongruenter und aus eigener Initiative heraus ihre Arbeiten selbständig zu erledigen und die gemeinsam vereinbarten Ziele effektiv und effizient zu erreichen. Hierbei müssen die individuellen Ressourcen und Kompetenzen der Klientinnen und Klienten intensiv betrachtet und berücksichtigt werden.

Unterschiedliche Interventionsziele zusammengefasst:

- Einhaltung einer geordneten Tagesstruktur unter Berücksichtigung einer Trennung zwischen Arbeit und Freizeit
- Freude an der Arbeit entdecken und gewinnen
- Fördern von Eigeninitiative
- Aufarbeitung der Verhaltens- und Reifedefizite
- Konstruktives Denken und Verhalten trainieren
- Eine Leistungssteigerung ermöglichen und fördern
- Arbeitsleistung erbringen und Leistungskonstanz trainieren, verbunden mit der Erfahrung von positiven Erlebnissen
- Entfalten und fördern von eigenen Ressourcen
- Training von persönlichen und sozialen Kompetenzen, mit dem Ziel einer langfristigen beruflichen (Re-)Integration
- Fördern von Teamwork
- Den Umgang mit dem Leistungsdruck trainieren
- Strategien bei Überbelastung entwickeln und anwenden
- Den Umgang mit den Aufträgen und Abgabeterminen erlernen und trainieren
- Berücksichtigung der ökologischen und ökonomischen Aspekte, der Material- und Werkzeugpflege und die Förderung der Sorgsamkeit
- Befähigung der eigenen Berufs- oder Ausbildungswahl

Zur Leistungserprobung werden mehrmalige, befristete Einsätze mit unterschiedlichen beruflichen und sozialen Anforderungen an sie gestellt. Diese werden intern in verschiedenen Arbeitsbereichen und extern in Arbeitspraktika im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt geleistet.

Um die vereinbarten Ziele erreichen zu können, werden den Klientinnen und Klienten, neben der Anleitung durch unsere spezialisierten Fachkräfte, auch die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geboten, wie Maschinen, Geräte und die entsprechende Infrastruktur. In den vielseitigen Arbeitsgebieten der Arche Therapie Bülach können die Klientinnen und Klienten ihre Kompetenzen in einem geschützten Rahmen fördern.

In den folgenden Arbeitsbereichen können die Klientinnen und Klienten die vereinbarten Ziele entwickeln, verbessern, trainieren und umsetzen:

#### Arbeitsbereich Küche:

Unsere Küche ist modern und professionell eingerichtet und es werden täglich drei Mahlzeiten für die Klientinnen und Klienten, Teamerinnen und Teamer und auch für eventuelle Gäste zubereitet. Viele unserer Nahrungsmittel, die in der Küche verarbeitet werden, stammen dabei aus der eigenen Gartenproduktion. Die täglichen Anforderungen, die Mahlzeiten für stellenweise zwanzig Personen zu planen, den Einkauf zu organisieren, das Budget einzuhalten und ein gesundes Essen termingerecht und pünktlich fertigzustellen, erfordert viele Ressourcen.

Da die Arche Therapie Bülach strengen Lebensmittel- und Hygienevorschriften unterliegt, müssen diese auch von den Klientinnen und Klienten erlernt und zuverlässig eingehalten werden.

Im Arbeitsbereich Küche, sei es bei der Zubereitung von Mahlzeiten, den Tisch zu decken oder auch für besondere Anlässe zu dekorieren, können die entsprechenden Fähigkeiten unter Anleitung durch die Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen erlernt, verbessert und trainiert werden. Gleichzeitig erfordert die Arbeit in der Küche eine zuverlässige und verbindliche Verantwortungsübernahme, verbunden mit Ausdauer und Belastbarkeit.

#### Hauswirtschaft:

Verbesserung der Lebensqualität beinhaltet umfangreiche Kenntnisse über die vielseitigen und anspruchsvollen Tätigkeiten, die zu einer Haushaltsführung dazugehören. Wir vermitteln oder ergänzen den Wissensstand unserer Klientinnen und Klienten. Die Arbeitsschritte und die Verfahren, die zur Anwendung kommen, werden sorgfältig mit ihnen geplant, um ein gutes Arbeitsergebnis zu erzielen. Bei ihrer täglichen Umsetzung, z. B. beim Reinigen und Pflegen von Räumen, bei der richtigen Anwendung von Reinigungsmitteln sowie das Einhalten der Hygienevorschriften und des Budgets unterstützen und begleiten wir sie.

#### Tierpflege:

Die Arche Therapie Bülach hält zu Therapiezwecken verschiedenste Tiere, wie Hühner, Ziegen und Esel. Sie werden in grosszügigen Aussenanlagen auf unserem Areal versorgt, gepflegt und artgerecht gehalten. Die Tiere werden im Rahmen des Therapieangebotes durch die Klientinnen und Klienten betreut. Sie werden von ihnen täglich, in den frühen Morgenstunden, aus den Ställen gelassen und am Abend dort wieder versorgt. Die Klientinnen und Klienten füttern und tränken die Tiere und misten regelmässig die Ställe aus. Diese Arbeiten werden nach tierschutzrelevanten Aspekten durchgeführt und durch unser Agogenteam begleitet. Das Ziel der Arbeit mit den Tieren ist dabei, die Stärkung des Verantwortungsgefühls, eine zuverlässige und regelmässige Verlässlichkeit, die Verbesserung der Achtsamkeit für das Wohlbefinden von Lebewesen sowie das Einüben des Aufschiebens eigener Bedürfnisse.

#### Garten und Landwirtschaft:

In unserer Bio-Landwirtschaft wird sehr grossen Wert auf eine biologische Herstellung gelegt und der Anbau von Nutzpflanzen dient in erster Linie der Nahrungsmittelproduktion für den Eigenbedarf. Wir vermitteln dabei unseren Klientinnen und Klienten agrotechnische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Das Anpflanzen der Setzlinge, das regelmässige Pflegen, das Befreien vom Unkraut oder das zuverlässige Giessen, erfordert und trainiert Ausdauer, Geduld und Zuverlässigkeit bis das Endprodukt schliesslich geerntet werden kann.

#### Schreinerei:

Die Arbeit in der Schreinerei erfordert Genauigkeit und Präzision. Beim Bedienen der Maschinen ist Sicherheit und Konzentration ein wesentlicher Bestandteil. In diesem Bereich arbeiten Klientinnen und Klienten, die aufgrund ihres Therapiefortschrittes die Voraussetzungen erfüllen. In enger Begleitung durch den Arbeitsagogen oder die -agogin erlernen sie die Arbeitsplanung, den Umgang mit Maschinen, die Bearbeitung unterschiedlicher Materialealien, einzuhaltende Arbeitsschritte, sei es bei Reparaturen oder der Erstellung von Produkten bis zu deren Fertigstellung. Dies erfordert von unseren Klientinnen und Klienten die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Die Einsatzgebiete der Klientinnen und Klienten reichen von einfachen Aufgaben bis zu verantwortungsvollen und komplexen Tätigkeiten.

#### Gewinnung von Holz:

Die Arche Therapie Bülach setzt auf Minergie und beheizt ihre Gebäude mit Holz, das sie selbst zu Brennholz verarbeitet. Darüber hinaus wird für den öffentlichen Verkauf über das ganze Jahr Brennholz hergestellt und gelagert.

Unsere Klientinnen und Klienten sind in diesem Bereich sehr gefordert und müssen die Sicherheitsvorschriften genauestens einhalten. Sie werden im Umgang mit der Kreissäge, der Spaltmaschine und der Motorsäge sehr gut eingearbeitet und durch einen Arbeitsagogen oder eine Arbeitsagogin permanent begleitet.

Dieser Arbeitsbereich erfordert spezifische Fertigkeiten, Kraft und Kondition.

In diesem Arbeitsbereich lernen die Klientinnen und Klienten recht schnell ihre Arbeitsleistungen realistisch einzuschätzen.

#### Aussenaufträge:

Die Arche Therapie Bülach nimmt Aufträge an. Diese Aufträge haben das Ziel, reale Arbeitsbedingungen zu erfahren und verschiedene Arbeitsgebiete kennenzulernen. Die Klientinnen und Klienten lernen dabei, sich zu integrieren und Aufträge alleine oder gemeinsam mit anderen in einem Arbeitsteam zu erledigen.

Die Aussenaufträge haben für die Klientinnen und Klienten einen wichtigen therapeutischen Stellenwert. Sie fordern und fördern deren Fach- und Sozialkompetenzen.

#### Praktika:

Sobald sich die Klientinnen und Klienten in der Therapie stabilisiert haben und sie ihre Leistungen und Kompetenzen in den verschiedenen internen Arbeitsbereichen erprobt und die dazugehörige Arbeitsweise in den Bereichen, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Fachkompetenz und Methodenkompetenz gefestigt haben, können Entscheidungen für den weiteren Arbeitsweg getroffen werden. Dazu ermöglichen wir den Klientinnen und Klienten, ihre Leistungsfähigkeit zusätzlich in externen Praktika zu überprüfen und zu vertiefen.

Im Verlauf der Therapie organisieren und begleiten wir, in enger Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten und den Arbeitsagogen und -agoginnen, immer wieder Arbeitspraktika im

ersten oder zweiten Arbeitsmarkt. Dies soll für die Klientinnen und Klienten eine reale Situation schaffen, in der es auch um die Arbeitssuche und das sich Bewerben für eine Arbeit geht. In diesem Prozess werden mit den Klientinnen und Klienten realistische Arbeitssituationen geschaffen und auch angemessene individuelle Ziele vereinbart. Es wird schrittweise vorangegangen und die Zielsetzungen werden regelmässig in Standortgesprächen reflektiert, überprüft und angepasst.

Damit verbinden wir folgende Absichten:

- Eine berufliche Perspektive wird geschaffen für die zukünftige berufliche (Re-)Integration. Die Klientinnen und Klienten können an ihren gesteckten Zielen arbeiten.
- Die Vereinbarungen sind messbar und können nach Ablauf einer gewissen Zeit als «erreicht» oder «teilweise erreicht» oder «noch nicht erreicht» eingestuft werden.
- Vereinbarungen, die zwischen Klientin/Klient und Fachkraft abgeschlossen wurden, unterliegen auch einer zwischenmenschlichen bzw. einer Beziehungskomponente, so dass sich auch die Verbindlichkeit des fachlichen Bezuges erhöht. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Persönlichkeit der Klientinnen und Klienten aus.
- Durch die Vermittlung von Fähigkeiten erfahren die Klientinnen und Klienten Erfolgserlebnisse, die ihr Selbstwertgefühl insgesamt steigern.

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Konzeptes der Arche Therapie Bülach.  
Überprüft am 06.03.2019.

## arche **Therapie Bülach**

Heimgartenstrasse 11 | 8180 Bülach | Tel. 044 860 11 87  
therapie@archezuerich.ch | [www.arche-therapiebuelach.ch](http://www.arche-therapiebuelach.ch)

